

Baustelle Römerstraße // Kinderbecken im Römerbad // Kita-Neubau "An der Rheindorfer Burg" // Leinpfad am Casteller Rheinufer // Wohnanlage Didinkirica

- Baustelle Römerstraße -

Rien ne va plus – Nichts geht mehr: Das ist seit Beginn der Bauarbeiten in der Römerstraße im Sommer praktisch Dauerzustand auf den Straßen in unserem Viertel. Da die Römerstraße im Abschnitt zwischen Wachsbleiche und Augustusring nur noch stadtauswärts zu befahren ist, quält sich der Auto- und Busverkehr vornehmlich durch die Kölnstraße – zumal die Graurheindorfer Straße im unteren Abschnitt aufgrund von Kanalbauarbeiten ebenfalls Einbahnstraße (in wechselnden Richtungen) ist.

Die Arbeiten in der Graurheindorfer Straße werden nun – wie ich Ihnen in meinem letzten Newsletter berichtete – planmäßig im November beendet werden. Das entlastet die Verkehrssituation im Viertel für die Anwohnerinnen und Anwohner ein wenig, es wird aber nicht die Stauproblematik lösen, wie der Leiter des Tiefbauamts, Herr Esch, in einem Gespräch kürzlich verdeutlichte. Denn spätestens an der Kreuzung Kölnstraße/Rosental, an der übrigens die Grünphasen aus dem Rosental während der Arbeiten in der Graurheindorfer Straße zugunsten eines höheren Durchflusses für die Kölnstraße auf ein Minimum heruntergefahren wurden, fließen die stadteinwärtigen Verkehre wieder zusammen und bewegen sich auf das eigentlichen "Nadelöhr" zu, das gar nicht in unserem Viertel liegt: Der Bertha-von-Suttner-Platz. Hier muss nun nicht nur der Verkehr, der ohnehin immer in Richtung Beuel unterwegs war, links abbiegen (was auch "normalerweise" in Stoßzeiten schon zu Rückstaus geführt hat), sondern zusätzlich auch diejenigen, die vor den Bauarbeiten durch die Römerstraße in Richtung Belderberg fuhren. Das Ergebnis ist bekannt und jeden Tag aufs Neue ein Ärgernis!

Natürlich stehe ich aber auch weiterhin in Kontakt zum Tiefbauamt, um Möglichkeiten und Anregungen zur Verkehrsentslastung zu erörtern.

- Kinderbecken im Römerbad -

Noch ein Newsletter-Dauerbrenner der vergangenen Jahre: Das seit 2010 stillgelegte Kinderbecken im Römerbad. In die Angelegenheit kann jetzt tatsächlich endlich Bewegung kommen. Die Stadt bewirbt sich um Mittel aus einem Bundesprogramm zur Sanierung von sozialer, Jugend- und Sportinfrastruktur und hat dafür die Sanierung des Hardtbergbads vorgeschlagen. Da dafür aber bereits Mittel im Haushalt stehen, hat sich die Jamaika-Koalition erweichen lassen, den Beschluss zu ergänzen um die Formulierung, dass – sollte es Bundesmittel geben für das Hardtbergbad – mit dem dann gesparten städtischen Geld endlich das Kinderbecken im Römerbad saniert werden soll.

Wie dieser erneute "Anlauf" ausgeht, darüber informiere ich Sie selbstverständlich in einem meiner nächsten Newsletter.

- Kita-Neubau "An der Rheindorfer Burg" -

Seit Ende der Herbstferien ist es soweit: Die 4,5 Millionen Euro teure Kita "An der Rheindorfer Burg" ist fertig und in Kinderhand. Das zweigeschossige Gebäude im

Passivhausstandard ist barrierefrei mit einem Aufzug und einer behindertengerechten Toilette. Dort sind neben den bisherigen vier Gruppen der alten Kita zwei weitere Gruppen, die ursprünglich für den Standort Seehausstraße geplant waren, integriert worden. Zum Angebot dort gehören auch vier inklusive Plätze.

Anfang Januar 2011 war die alte Kita an der Rheindorfer Burg bei einem Wassereinbruch überflutet worden. Das stark beschädigte Gebäude musste im Juni 2012 abgerissen werden. Die Kinder wurden bis zum Umzug in den Neubau in einer provisorischen Unterkunft an der Herpenstraße betreut.

- Leinpfad am Casteller Rheinufer -

Nicht mehr abgestimmt wurde ein Antrag der CDU-Fraktion für die Sitzung des Unterausschusses im vergangenen September, das Grillen am Rheinufer in Castell vollständig zu verbieten. Nachdem die Verwaltung, wie im letzten Newsletter ausgeführt, berichtet hatte, dass sie ein Verbot nicht befürworte, da es keine auffällige Beschwerdelage gäbe, man schon jetzt Eingriffsmöglichkeiten habe und den Bereich "im Auge behalte", haben die Kolleginnen und Kollegen der Union eingesehen, dass ein Totalverbot falsch wäre und den Antrag kurzerhand als erledigt betrachtet.

Einen interessanten Hinweis im Hinblick auf die zukünftige Gestalt des Casteller Rheinufers erhielt ich vor einigen Wochen aus der Stadtverwaltung: Im Zusammenhang mit zukünftigen Radwegeplanungen erwäge man auch die Verbreiterung des Leinpfads im bislang sehr beengtem Umfeld des Römerbads und der Nordbrücke. Das ist alles noch Zukunftsmusik, aber sicherlich eine spannende Perspektive für die Attraktivität unseres Rheinufers.

- Wohnanlage Didinkirica -

Noch keine "substantiellen" Neuigkeiten gibt es im Hinblick auf die Auswertung der Ergebnisse der bisherigen Öffentlichkeitsbeteiligung beim Bauvorhaben Didinkirica. Wie ich erfahren konnte, stünde die Auswertung nun aber wohl kurz vor dem Abschluss. Ich gehe daher davon aus, dass sie – wie im Juni vom Leiter des Stadtplanungsamts zugesagt – jetzt bald den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt wird.